

Wird das Feuer erlöschen . . .??

oder kann es doch weiterbrennen??

Von Sheiinja

Kapitel 14: Das Flirtparadies

Kakashi staunte nicht schlecht. Er kannte den Jungen. Er wollte es eigentlich nicht glauben, wen Sheiinja grade enttarnt hatte.

„Hab ichs mir doch gedacht.“, die Kunoichi lächelte. „Sasu-Chan.“

Der Junge war sauer! „Nenn mich nicht Sasu-Chan! Das klingt wie ´n Mädchen Name. Das hab ich dir schon tausend Mal gesagt, O-Nee-San!“

Nun hat sich der Kuttenträger eine Beule auf dem Kopf eingefangen. „Dann ´nen du mich nicht ‚O-Nee-San‘“, meinte die Frau.

„Ich nenn dich wie ich will.“ „Oh, dann kann ich das ja auch machen, Sasu-Chan!“

Eine Weile stritten die Beiden noch weiter, bis sich Kakashi einmischte.

„Was soll das Teather? Das hier ist eigentlich eine ziemlich ernste Lage. Sasuke, du warst es der den Beiden alles von uns erzählt hast, oder?“

„Tss, Jetzt ist´s eh zu spät. Ihr habt die ja ganz schön KO gehaun.

Aber tut mir Leid nicht mehr Zeit mit euch verbringen zu können. Ich muss wieder los.“

Mit diesen Worten lief er wieder in die Richtung nach Oto. Keiner der JoNin machte Anstalten ihn aufzuhalten. Erst als er außer Sicht war, fingen sie wieder an sich zu unterhalten.

„Da geht er hin.“, fing Sheiinja an.

„Du hättest ihn nicht einfach so entkommen lassen dürfen.“

„Was hätt ich denn machen solln? Der hätt sich wieder losgerissen, und wär nach leichter Verzögerung doch geflohen.“

„Du bist eine JoNin. Du hättest ihn locker im Griff haben können!“

„Wer weiß, was er schon bei Orochimaru gelernt hat.“

„Wahrscheinlich noch nicht allzu viel. So lange ist er noch gar nicht dort.“

„Eigentlich ja schon. Schließlich ist dein anderer Schüler dir auch schon abgehauen.“

„Er ist mir nicht abgehauen!“

„Dann hat Jiraiya ihn eben geklaut.“

„Er ist freiwillig gegangen und ich hab ihn auch freiwillig gehen lassen!“, langsam wurde Kakashi etwas sauer.

„Jaja, wenn du meinst. Sag mal, hätte Sasu-Chan nicht mal seine Kumpanen hier mitnehmen können?“, sie schaute auf die anderen Ninja.

„Lassen wir sie doch einfach hier liegen.“

„Die Nerven doch bestimmt nur. Wenn die wieder bei Bewusstsein sind maulen die uns bestimmt die Ohren voll.“

„Die sind doch nicht wie du.“

„Was soll das denn heißen????“

„Ich glaube das konntest du meinen Satz ganz gut entnehmen.“

Gelassen sammelte Kakashi die Beiden Feinde auf, ging ein bisschen über die Grenze und warf sie in den nächst besten Graben. Er kam wieder zurück, setzte sich wieder in den Schattend es Apfelbaumes und fragte: „Zufrieden?“

Sie Kunoichi gesellte sich zu ihm.

„Und jetzt?“

„Frag mich nicht.“

„Du bist ja sooo gesprächig.“

„Was hast du denn gedacht?“

„Stimmt. Von dir kann man ja nicht wirklich was erwarten.“

„Wie meinst du das jetzt?“

„Du bist ein guter Ninja, aber wenn es darum geht sich um andere Menschen zu kümmern bist du überfordert.“

„Was willst du damit sagen??“

„Du wiederholst dich. Ich hab keine Lust das jetzt alles noch mal zu sagen.“

„Du willst nerven oder?“

„Jo.“

„Ist die jetzt schon so langweilig??“

„Sonst würd ich nicht nerven oder?“

„Und was schlägst du gegen die Langeweile vor.“

„Nerven?“

„NEIN!“

Nun fing die Frau an zu lachen.

„Na dann eben was anderes. Was glaubst du haben die OtoNins jetzt vor?“

„Das ist ja sogar eine sinnvolle Frage.“, Der Kopierninja sah etwas verwundert drein.

„Dann beantworte sie doch auch!“

„Ich weiß nicht. Sasuke gibt wahrscheinlich weitere Informationen weiter.“

„Hmmm, glaub ich eher nicht.“

„Warum nicht?“

„Ich denke mal, er will eigentlich gar nicht, dass Konoha zerstört wird. Das war und ist irgendwie ja immer noch seine Heimat. Und eine Menge Erinnerungen hängen da noch dran. Ich weiß das klingt jetzt alles nicht sehr nach Sasuke, dem arroganten Egoschwein,(ja, das is meine ehrlich meinung zu sasu-chan xDDD, echt jetzt! Ö.ö) , aber auch in ihm steckt ein kleiner Junge der vielleicht ein bisschen sensibel ist.“

„Das klingt wirklich nicht sehr nach Sasuke.“

„Ist aber so. Der ist jetzt, genau wie du früher.“

„Was willst du damit jetzt schon wieder sagen??“

„Das du ein arrogantes Egoschwein warst.“

„Schön das du ‚warst‘ dazu sagst.“

„Klar, ich bin ja nicht gemein oder so.“

„Kein bisschen.“

„Aber sei froh, dass du keins mehr bist?“

„Was ein Egoschwein?“

„Ein arrogantes Egoschwein.“

„Ist doch dasselbe.“

„Na und.“

„Und warum bin ich ´s nicht mehr??“

„Weil du nicht mehr ein auf ‚Regel‘ machst.“

„Tss.“

„Ha! Jetzt fällt dir nichts mehr zu sagen ein.“

„Dir doch genauso wenig.“

„Stimmt. Und da wärn wir wieder beim anfänglichen Problem.“

Da kramte, Kakashi sein Flirtparadies heraus, wollte es gerade aufschlagen, als Sheiinja es ihm aus der Hand nahm.

„Hey!“

Die Frau sah auf den Titel.

„Der erste Teil oder?“

„Ja, jetzt gibts zurück.“

Er wollte es greifen, aber die Frau hielt es weg. Als der Silberhaarige nun seine Versuche, es ihr wieder abzunehmen, einstellte, blätterte die Schwertmeisterin auf die erste Seite und fing an zu lesen. Leicht entsetzt schaute Kakashi sie an.

„Was tust du?“

„Ich lese, sieht man doch.“

„Das ist ein Männerbuch.“

„Na und.“

„Nichts na und. Das ist einfach nichts für dich.“

„Aber ich hab jetzt eine Beschäftigung.“

„Ich aber nicht.“

„Dein Pech.“

„Warum zeichnest du nicht und gibst mir das Buch zurück??“

„Will lieber lesen als zeichnen.“

Nach diesem Satz gab Kakashi es auf. So saßen die Shinobi nebeneinander. Schweigend. Der Kopierninja starrte gelangweilt (jaja ich weiß, . . . der schaut eig immer gelangweilt ^^) in die Wolken, während Die Kunoichi sein Lieblingsbuch las. Manchmal kicherte sie oder gab einen leisen, entsetzten Laut von sich.

Nach etwa zwei Stunden, in denen Kakashi fast vor Langeweile umgekommen wäre, während Sheiinja anscheinend interessiert gelesen hat, hörten sie etwas.

Sie konnten es nicht genau definieren. So wurde das Buch zugeklappt und Beide standen auf.

Sie schauten sich um, nach kurzer Zeit war schon wieder etwas zu hören. Auch dieses Mal konnten Beide es nicht einordnen. Nach 10 Minuten angestrengtem Lauschen, sahen sie weit entfernt aus dem Schattenland eine Gestalt. Sie schauten genauer hin und konnten etwas Kriechendes erkennen. Bei Näherer Betrachtung wussten sie nun was da war.

Es schienen sie Zwei OtoNins zu sein, die nun versuchten, aus dem Graben zu entweichen.

„Nur die Klangninja.“, meinte die Frau.

Da vernahm man laute Schreie: „Ihr . . . (öhömm . . . das wollen wir alle gar nicht hörn . . . *pfeif*)“

Jetzt schwiegen die Blattninja. Beide hatten seit langer Zeit nicht mehr solche Wörter gehört.

„Eine Unerhörtheit. Tststststs. So was laut herauszuschreien. Hier in der Öffentlichkeit.“

„Mansche Leute wissen halt nicht wie man sich benimmt.“

Erst jetzt bemerkten sie, dass die Feinde geradewegs auf sie zu liefen. Sheiinja machte ihrem Kumpel klar, dass dieser ihr nicht helfen brauche und lief nun auf die OtoNins zu. Sie zog ein Seil aus einer ihrer Gürteltaschen. Ihre Feinde rannten sehr dicht

nebeneinander, was die Kunoichi zu ihrem Vorteil nutzen konnte.

Sie sprang über die Beiden rüber. Verwundert bremsten diese darauf ab und wirbelten herum. Währenddessen hatte die Shinobi längst das Seil mit Chakra verstärkt und es hinter sich geworfen, so dass es grade hinter den Füßen der Otos lag. Beide Enden hielt sie in ihrer Hand und zog sie gleichzeitig. Die Ninja fielen auf den Rücken und lagen auf dem Seil. Nun konnte Sheiinja einfach die Seilenden aneinander kneten und hatte somit ihre Feinde gefesselt.

„Verdammt wie konnte uns so was passieren???“

„Gute Frage. Dafür das ihr mit Sasu-Ch . . . Sasuke in einem Team wart, seit ihr ganz schön schwächlich.“, stimmte sie zu.

Nachdem sie Beiden noch ein paar Taschentücher in den Mund geschoben hatte, nham sie das ärmlich Paket von Zwei KlangNinja und warf es zurück in den Graben.

Dann kehrte sie zu Kakashi zurück.

„Warum hast du sie nicht gleich getötet???“

„Keine Lust. So sterben sie auch. Spätestens, . . . ach weiß nicht. Irgendwann halt.“

So setzte sie sich wieder hin und nahm ‚ihr‘ Flirtparadies zur Hand.

„Darf ich nicht weiterlesen???“

„Nein.“

Da saß er wieder. Gelangweilt, in die Wolken starrend, Flirtparadieslos.

„Solange du keine Entzugsprobleme kriegst, ist doch alles OK.“

Nun bekam die Frau einen Bös-Entsetzen-Blick zu spüren.

„Wie sollen die denn aussehen?“

„Das will ich gar nicht wissen.“

„Dann wolln wir die doch gar nicht erst entstehen lassen.“

Wieder wollte er sich das Buch nehmen, diesmal gelang es ihm fast, aber sie konnte es verteidigen. Ein bisschen rangelten sie noch, bis Kakashi seine Lektüre erobert hatte, dabei aber mehr oder weniger im Schneidersitz auf Sheiinja saß. Der Teil von seinem Gesicht dem man sehen konnte, färbte sich etwas rot.

„Runter!“, knapper Satz der Frau.

Kakashi registrierte es immer noch nicht richtig.

„Runter, verdammt noch mal!!!“, nun schrie sie schon fast.

Erst da wurde dem Kopierninja richtig klar, was hier grade abläuft. Schnell Stand er auf und wusste nicht so recht wohin.

„Entzugsprobleme?“, die Kunoichi richtete sich auf.

Kakashi immer noch nichtsbegreifend stand er da. Die Farbe seines sichtbaren Gesichts, war doch noch etwas röter als vorher.

Nun fing sie lauthals an zu lachen, stand auf, nahm Kakashi sein Buch wieder aus der Hand und setzte sich unter den Baum.

Eine Weile stand er noch da, bis er langsam auch zum Baum ging.

~~~~~

Meldung der Autorin:

. . . Fragt mich nicht wie ich zu diesem Kappi kam.

Vllt Alex mir eine ihrer Möwen abgegeben oder so, aber ich habe nur geschrieben. Und dann kam das dabei raus.

Ich wiess gar nicht wie ich das finden soll

Und ne überschrift ist mir auch nicht wierklich eingefallen, aber ich finde das diese doch recht passend ist.

Naja mit sagt mir eine SupermegaEhrlich Meinung zu diesem Kappi  
Merci und Go Ba

Eure Mölle